

**TOP 4 – öffentliche Gemeinderatsitzung am 15.12.2021**  
**Verabschiedung/Beschluss Haushalt 2022**  
**Stellungnahme CDU-Fraktion; Sprecher Paul Renz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und Gäste,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Die momentane haushalterische Konstellation unserer Stadt würde ich als finanzpolitisches Wechselbad bezeichnen.

Etat 2021 - 8 ½ Mio. Fehlbetrag

Etat 2022 - 3 ¼ Mio. Überschuss

und für das Jahr 2023 wird wieder ein Fehlbetrag i.H. von 6 Mio. prognostiziert. Erklärbar ist, dass steuerschwache Jahre in Folgejahren auch höhere Landes-Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft nach sich ziehen.

Kein leichter Spagat für Stadtkämmerer – um so wichtiger ist es, sich nicht von positiven Ergebnissen einzelner Jahre leiten zu lassen sondern die mittelfristige Gesamtschau im Auge zu behalten.

Landkreis Umfrage

Mit den in der vergangenen Woche festgestellten Jahresüberschüssen der Jahr 2018/2019 konnte die Rücklage bzw. die Liquidität stabilisiert werden, ein ordentliches Polster für die vor uns liegenden großen Zukunftsinvestitionen.

Auch für 2021 zeichnet sich ein deutlich besseres Ergebnis ab, als zu Jahresbeginn geplant.

Mit dem positiven Haushaltsergebnis und den erwirtschafteten Nettoabschreibungen, zusammen 7.3 Mio., können die Investitionen des Finanzhaushaltes i.H. von 13.6 Mio zu mehr als 50 % finanziert werden. Ein wie wir meinen, gesundes Verhältnis.

Das positive Ergebnis ist auch auf Beschlüsse des Gemeinderates zurückzuführen, wozu uns ja die Rechtsaufsicht „quasi verdonnert“ hat. So z.B. moderate Erhöhung Gewerbesteuer- und Grundsteuerhebesätze, Einführung einer Zweitwohnungssteuer, Erhöhung Hundesteuer. Auch die Erhöhung der Kita-Elternbeiträge und in geringem Umfang Kürzung freiwilliger Leistungen seien hier genannt. Auch mehrere vakante Stellen im Verwaltungsbetrieb tragen, eher unbeabsichtigt, dazu bei.

Schwergewichte des Ergebnishaushaltes bleiben auch im Etat 2022 die Aufwendungen für **Bildung und Betreuung**. Sie haben weiterhin, wohl dauerhaft, hohe Priorität. Dies bestätigt auch ein Blick in den Finanzhaushalt eindrucksvoll.

Der Digitalisierungsprozess, insbesondere die Umsetzung der Medienentwicklungspläne wird auch noch in das Jahr 2022 hineinwirken.

Der Aufwand für die **Kitas** wird inzwischen mit gut 40 % durch Landeszuschüsse mitfinanziert.

Der Aufwand, erkennbar bei den Transferleistungen insbesondere an kirchliche Träger steigt weiter und somit auch der Nettoaufwand.

Nach eingehender Diskussion wurden die Elternbeiträge nicht unerheblich erhöht, womit wir uns schwertaten. Künftig sind diese zeitnah anzupassen und müssen sich an der Einkommensentwicklung orientieren.

Der CDU-Fraktion war wichtig, dass die soziale Staffelung nach Einkommen und Kinderzahl beibehalten bleibt.

Für den **Gebäudeunterhalt** sind 2022 - 2.4 Mio. und somit etwas mehr als 2021 im Etat vorgesehen.

Eine Lenkungsgruppe ist eingerichtet die den Digitalisierungsprozess, die sogenannte „**Digitale Verwaltung**“ begleitet. Handlungsfelder wurden benannt. Uns ist wichtig, dass die Papierform sukzessive durch digitale Medien ersetzt wird, u.a.. Bauanträge digital eingereicht werden können.

Die **Klimaschutzziele** hat der Gemeinderat kürzlich nachjustiert. Bis 2040 wollen wir klimaneutrale Region sein und Treibhausgasemissionen bereits bis 2030 (Basisjahr 1990) um 65 % reduziert sein.

Dies ist eine Herausforderung. Die richtigen Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung müssen benannt werden und mittels Reporting regelmäßig auf die Zielerreichung überprüft werden.

Es ist ja nicht so, dass wir bisher nichts getan haben. Erst dieser Tage gab es Lob von externer Seite für die Bemühungen der Stadt zu Klima- und Umweltschutz.

Ansätze für Klima und Artenschutz sind in einigen Haushaltspositionen berücksichtigt. Und die Stelle des Klimamanager/Managerin ist im Stellenplan vorgesehen und wird wohl demnächst besetzt.

Ein großer Verursacher von Treibhausgasemissionen sind Gebäude. Neben der energetischen Gebäudesanierung leistet die Stadt mit dem Wärmeverbund und der Nutzung industrieller Abwärme einen bedeutenden Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

Mit der Zustimmung des Gemeinderates zum gemeinsamen Betrieb des Wärmenetzes zw. Stadtwerke und ED stehen große Abwärmemengen für große Teile der Stadt zur Verfügung.

Dieser Tage war zu lesen, dass Evonik sich zum Ziel gesetzt hat, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2025, also recht bald, um 50 % zu reduzieren. Forderungen Städtischerseits an die Industrie, wie im Gemeinderat wiederholt erhoben, bedarf es u.E.nicht. Auch die Wirtschaft leistet ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Im **Finanzhaushalt** sind beachtliche 13 ½ Mio. für Investitionsvorhaben bereitgestellt. Dazu kommen noch Haushaltsreste aus dem Vorjahr, die vom Gemeinderat noch zu beschließen sind.

Größte Positionen ist der **Neubau des zentralen Feuerwehrgerätehauses** (ich verzichte auf die Aufzählung der Investitionssummen, sie sind im HH-Plan nachzulesen) mit dem im kommenden Frühjahr begonnen wird.

Weitere Ansätze die diesem Projekt zuzurechnen sind, sind der Ausbau eines Teiles der Römerstraße und der Ansatz aus 2021 für die Anbindung der Hauptzufahrt aus dem Kreisverkehr.

In **Schulen** werden 2022 2.5 Mio.investiert. Sie verteilen sich auf die Naturwissenschaftlichen Räume der Realschule, die Erneuerung der Brandmeldeanlage des Gymnasiums und eine erste Rate für die Gesamtanierung der Fècamphalle, eine dringende Maßnahme, die im Gemeinderat wiederholt angesprochen mit Gesamtkosten von 2.1 Mio.

Wichtig bei den Schulprojekten ist uns der Ausblick auf die Folgejahre, die Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Prioritätenliste. Priorität 1 Scheffelschule - Haushalt 2023/24 mit 1 ½ Mio. und in der Folge Campus, Hebel- u.Dinkelbergschule, für die Planungskosten eingestellt sind.

Ähnlich die **Kita-Projekte**, 2022 Paulus-Kiga 1.8 Mio. , 2023 Planungsrate und 2024 Baukosten Osypka-Kiga mit 1.850 Mio. Nach den Beschlüssen in der GFK gehen wir davon aus, dass das Land mit dem Bundes-Zuschuss für den Paulus-Kiga in Vorleistungen tritt.

Mit dem bereits im HH 2021 finanzierten Waldkindergarten, der Paulus-Kita, der Osypka-Kita und der Erweiterung des St.Elisabethen-Kiga in Minseln werden bis 2024 gut 100 neue Kiga-Plätze geschaffen. Bleibt zu hoffen, dass auch das erforderliche Personal zur Verfügung steht.

Wir begrüßen es, dass für das Projekt „**Ganzjahresbad**“ ein Planungsansatz vorgesehen ist und damit Möglichkeiten, wie sie im Hauptausschuss vorgestellt worden sind, weiter untersucht und geplant werden können.

Nicht befrieden kann die aus Sicht der CDU-Fraktion schleppende Planung und **Erschließung neuer Baugebiete**. Wir alle kennen die stark anziehenden Preise auf dem Grundstücks-u.Wohnungsmarkt. Dies ist auch auf das geringe Angebot vorhandener Baugrundstücke zurückzuführen. Den Städten und Gemeinden kommt hier eine entscheidende Rolle zu, preisregulierend auf den Markt einzuwirken. Wir hoffen, dass es mit Grendelmatt III vorangeht und halten auch eine Fortführung des bereits im Gemeinderat behandelten Bebauungsplanes „Auf der Schanz“ in Karsau für dringlich.

Dringenden Handlungsbedarf sehen wir auch bei der Umsetzung der im Gemeinderat behandelten Radschutzstreifen und Erweiterung der 30-iger Zonen. Insbesondere die Zustände in der Karl-Fürstenbergstraße werden immer dramatischer.

**Große Investitionen sind aus den Wirtschaftsplänen der Stadtwerke und der Eigenbetriebe Bürgerheim und Abwasserbeseitigung erkennbar.**

Die Umsetzung der **LandesheimbauVO** löst eine Großinvestitionen unseres Bürgerheimes aus, mit der 2022 begonnen wird. Die Kostenentwicklung verursacht schon etwas Bauchgrimmen und wir kommen nicht umhin Einsparpotentiale festzulegen.

Beim EB **Abwasserbeseitigung** wird weiter in Kanäle, hauptsächlich in der Bahnhofstraße in Herten und der Ottwangerstraße in Adelhausen investiert.

Weiter kräftig investiert wird bei den Stadtwerken, dem Betriebszweig Wasserversorgung, neuer Hochbehälter und div. Erneuerung im Leitungsnetz und beim Betriebszweig Wärmeversorgung in baul. Anlagen und Leitungen.

**Zusammen betrachtet belaufen sich die Investitionen im Kernhaushalt und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe auf gut 40 Mio. Hinzu kommen noch Haushaltsrest aus 2021 von mehreren Mio. Das höchste Investitionsvolumen eines Jahres soweit man zurückblicken kann.**

Die Vielzahl von Baustellen in der Stadt werden von manchen Bürgern, auch Geschäftsinhabern auch kritisch gesehen. Teilweise wird auch die Baustellenbeschilderung als nicht ausreichend kritisiert.

Summa summarum wird das Jubiläumsjahr der Stadt ein turbulentes Jahr mit vielen und großen Baustellen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Coronalage wieder entspannt und auch das gesellschaftliche Leben wieder einen wichtigen Platz einnimmt.

Erfreulich stellen wir fest, dass die Haushaltslage auch etwas mehr, als bisher geplant, für Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr zulässt.

Erstmals ist der Haushalt produktorientiert gegliedert, was zu einer besseren Übersichtlichkeit führt.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen, die an der Vorbereitung des Zahlwerkes beteiligt waren. Besonderer Dank der Stadtkämmerei für die übersichtliche Darstellung und die guten Erläuterungen vor, während und nach den Beratungen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe und Stadtwerke zu.

